

# Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inseratensätze: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen der Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zig.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 3, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags und von 3 bis 4 Uhr nachmittags. — Unfrancirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

## Pränumerations-Einladung.

Mit 1. Jänner 1894 beginnt ein neues Abonnement auf die

## Laibacher Zeitung.

Mit erstem Jänner des kommenden Jahres verzeichnet die «Laibacher Zeitung» den 112. Jahrgang. Wie alljährlich richten wir an unseren Leserkreis das Ersuchen zur Erneuerung des Abonnements für das nächste Jahr. Die Laibacher Zeitung wird, wie bisher, allen öffentlichen Interessen, hauptsächlich aber den wirtschaftlichen und sonstigen Angelegenheiten von Stadt und Land, eingehende Aufmerksamkeit widmen und durch ausgewählte Original-Feuilletons für Unterhaltung und Belehrung sorgen. Nachdem die «Laibacher Zeitung» vormittags erscheint, ist sie in der Lage, früher als andere Blätter die neuesten Begebenheiten ihren Lesern mitzutheilen. Ereignisse auf dem Gebiete der Kunst werden, wie bisher, ausführlich sachmännlich gewürdigt, neue Erscheinungen der Literatur besprochen, die localen Interessen nach Kräften gefördert. Mit 1. Jänner beginnt ferner ein umfangreicher, fesselnder Roman aus der Feder eines betannten und beliebten Schriftstellers.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

mit Postversendung:		für Laibach:	
ganzjährig . . .	15 fl. — kr.	ganzjährig . . .	11 fl. — kr.
halbjährig . . .	7 50	halbjährig . . .	5 50
vierteljährig . . .	3 75	vierteljährig . . .	2 75
monatlich . . .	1 25	monatlich . . .	92

Für die Zustellung ins Haus für hiesige Abonnenten per Jahr 1 Gulden.

Die Pränumerations-Beträge wollen portofrei zugesendet werden.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

## Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben auf Grund eines vom Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern erstatteten allerunterthänigsten Vortrages mit Allerhöchster Entschliessung vom 14. December d. J. den Ministerialrath und Generalconsul zweiter Classe Dr. Karl Ritter von Scherzer in Genua, dann die mit dem Titel und Charakter eines Ministerialrathes bekleideten Generalconsuln zweiter Classe Dr. Karl Ritter Princig von Herwalt, in außerordentlicher Verwendung bei dem Administrationsrath der ottoma-

## Feuilleton.

Weltchronik des vierten Vierteljahres 1893. Oesterreich-Ungarn. October.

- Das jungtschechische Manifest erschienen.
- Sectionschef Freih. v. Szens-Booden zum Statthalter von Mähren ernannt.
- Der Landtag der Bukovina geschlossen.
- Handschreiben des Kaisers anlässlich des 25jährigen Bestandes der Landwehren an die Erzherzoge Rainer und Josef als Commandanten derselben.
- Das jungtschechische Manifest mit Beschlag belegt.
- Erzherzog Franz Ferdinand in der Ausstellung in Chicago.
- Die niederöstr. Advocatenkammer gegen den numerus clausus.
- 50jähriges Jubiläum des Wiener Männergesangsvereines.
- Erhöhung des Bankzinsfußes auf fünf und sechs Procent.
- Debatten im ungarischen Abgeordnetenhaus über Interpellationen betreffs der Antworten des Kaisers an Deputationen in Boros-Sebes und Güns.
- Communiqué des «Fremdenblatt» über serbische Agitationen in Bosnien-Herzegovina.
- Wiedereröffnung des Reichsrathes. — Einbringung eines Gesetzesentwurfes über die Erweiterung des Wahlrechtes.

nischen Staatsgläubiger in Constantinopel; Gerhard Ritter von Chiari in Adrianopel, Oskar Ritter von Montlong in Marseille, Gustav Ritter von Desterreicher in Paris und Heinrich Ritter Kohen von Tengervár in Liverpool zu Generalconsuln erster Classe, sämmtliche mit Belassung in ihrer dormaligen Stellung, allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben auf Grund eines vom Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern erstatteten allerunterthänigsten Vortrages mit Allerhöchster Entschliessung vom 14. December d. J. den mit dem Titel eines Consuls bekleideten Viceconsul Ernst Ritter von Cischini, Gerenten des k. und k. Generalconsulates in Petersburg, zum Consul auf seinem dormaligen Posten allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 22. December d. J. den Ministerial-Vicesecretär Robert Wolf zum Ministerial-Secretär im Finanzministerium allergnädigst zu ernennen geruht. Plener m. p.

Der Finanzminister hat die Ministerial-Concipisten Dr. Johann Munk, Dr. Friedrich Ploi, Johann Ritter von Sawicki, Dr. Engelbert Pilz, Oskar Reindler, Dr. Alois Jambour und Dr. Wilhelm Eblen v. Scheuchenstuel zu Ministerial-Vicesecretären im Finanzministerium ernannt.

Der Handelsminister hat die Commissärsadjuncten Camillo Zamazal und Jakob Ritter von Mikuli zu Commissären der Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen ernannt.

## Nichtamtlicher Theil.

### Weihnachtsbetrachtungen.

Die Weihnachtsbetrachtungen der Wiener Blätter galten vorwiegend dem in den inneren Verhältnissen Oesterreichs eingetretenen Umschwunge. Allgemein wird der Befriedigung über die fortschreitende Einbürgerung und Vertiefung des Coalitions-Gedankens Ausdruck gegeben.

Die «Neue freie Presse» schreibt: «Der parlamentarische Boden, den wir nur als Schlachtfeld der Parteien gekannt hatten, wurde unter dem Walten des Friedensbundes zum wohlgepflügten Acker, und Oesterreich hat die begründete Hoffnung, dass die in seine

- Das ungarische Abgeordnetenhaus legt die Petition betreffs der Antworten des Kaisers an die Deputationen in Boros-Sebes «ad acta».
- Wahlreform - Entwurf des Abg. Dr. von Bärnreither.
- Das ungarische Abgeordnetenhaus legt auch die Petitionen betreffs der kaiserlichen Antworten in Güns «ad acta».
- Errichtung von Stellen für den hydrographischen Dienst in Oesterreich.
- Das Stadtverordneten-Collegium in Prag beschließt eine Beschwerde an den Verwaltungs-Gerichtshof gegen die Ministerialverfügung betreffs der einsprachigen czechischen Straßentafeln.
- Das Abgeordnetenhaus hat die Verordnung betreffs des Ausnahmezustandes in Prag u. s. w. einem Sonderausschusse zugewiesen.
- Erzherzog Franz Ferdinands Ankunft in Wien.
- Die «Bereinigte deutsche Linke», der Club der Conservativen und der Polenclub erklären sich gegen die Wahlreformvorlage.
- Der Kaiser empfängt in Budapest die Grafen Rásony und Taaffe und den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Freih. v. Chlumetzky.
- Beginn der Herbstsession des Staatsbahnrathe.
- Erklärung des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe im Abgeordnetenhaus über die Absichten der Regierung bei Einbringung des Gesetzesentwurfes über die Wahlreform.
- Rücktritt des Bürgermeisters von Wien, Dr. Prig.

Furchen ausgestreute Saat segensreich aufgehen werde. Die kurze Erfahrung, welche wir über die Coalition besitzen, hat gelehrt, dass es zwischen den coaliterten Parteien mehr und stärkere Berührungspunkte gibt, als sie sich gestehen mögen. Heute schon lässt sich erkennen, dass die Coalition mehr ist als ein bloßer Nothbehelf, dass in ihr die typische Form für die politischen Gestaltungen der Zukunft erblickt werden muss.

Das «Fremdenblatt» sagt: «Nicht kühner Optimismus ist es, wenn wir uns des kräftigen Hallelujah freuen, das durch Oesterreich gieng in den letzten Wochen uneres sonst so freudeleeren parlamentarischen Lebens; hellen Blickes und hoffnungsfroh dürfen wir in die Zukunft schauen. Ein seltener, herrlicher Gast ist eingezogen in die Hallen unseres Volkspalastes und Macht scheint er zu gewinnen über alle bösen Geister dieses Hauses, bannen und zwingen will er sie durch den beglückenden Zauber seines Wortes und seiner Werke. Dieser Gast ist der Friede. Die Coalition im Parlamente und in der Regierung, das sind die mächtigen Träger dieses vielbegehrten und langvermissten Friedens. Wir wissen heute, was für eine Bedeutung dem Worte «Coalition» innewohnt, das noch nie so oft genannt und gepriesen worden ist als in den letzten Wochen, welche einen neuen politischen Werdeprocess in unserem alten Oesterreich zu einem glücklichen Ende geheißen sahen. Die klaren und offenen Worte des Ministerpräsidenten Fürsten zu Windisch-Grätz, die staatsmännliche Definition des Finanzministers v. Plener, die Erklärungen der Partei-Männer haben uns das volle, erschöpfende Bild der Coalition geliefert. . . Ein solch inniges Verhältnis zwischen der Regierung und einer dominierenden Parlamentsmehrheit ist schon lange nicht in Oesterreich erlebt worden, und der Wonnemond des neuen Bundes hat schon hingereicht, uns das Segensreiche desselben zu erweisen.»

In der «Presse» heißt es: «Unsere großen Parteien haben in reifer Erkenntnis der politischen Nothwendigkeiten, in rühmenswürdiger Selbstbeherrschung und Unterordnung unter die höheren Aufgaben der Staatsraison mit überraschender Schnelligkeit eine Lage geschaffen, die seit Jahren vergebens angestrebt wurde. Was unsere gemäßigten Parteien einander genähert hat, sind nicht parteipolitische Erwägungen, nicht Kunstgriffe der parlamentarischen Diplomatie, nicht der rechnungsmäßige Calcul, sondern es war die Erkenntnis einer historischen Nothwendigkeit, einer socialen Aufgabe, einer patriotischen Pflicht. Darum reicht die Bedeutung des innerpolitischen Ereignisses der Coalition

- Erzherzog Albrecht in Berlin.
- Josef Hellmesberger †
- Eröffnung des Obergymnasiums in Mostar.
- Der Reichsrath vertagt.
- Empfang des Präsidenten Baron Chlumetzky, Grafen Hohenwart, Ritter v. Jaworski und Dr. v. Plener durch den Kaiser.
- J. M. Freiherr v. Szveteny † in Hermannstadt.
- Eintheilung Oesterreichs in 16 Aufsichtsbezirke für die Gewerbe-Inspectoren.

### November.

- Der Maler Jan Matejko † in Krakau.
- Fürst Alfred zu Windisch-Grätz übernimmt die Cabinettsbildung.
- Clubversammlung der «Deutschen Nationalpartei» in Wien (Ausscheidung Galiziens und Dalmatiens u. s. w.).
- In Agram resolutioniert eine Volksversammlung von Frauen für das allgemeine Wahlrecht ohne Unterschied des Geschlechtes.
- Ministerpräsident Dr. Weterle zeigt im ungarischen Abgeordnetenhaus die Einbringung des Ehegesetzentwurfes in längstens 14 Tagen an.
- Aufhebung des Futter-Ausfuhrverbotes zum 15. d.
- Dr. Prig zum Bürgermeister von Wien wiedergewählt. Scandale der Opposition.
- Das Ministerium Windisch-Grätz gebildet.
- Dr. Alexander Freiherr v. Bach †
- Baron Moriz Königswarter †

über die Grenzen Oesterreichs hinaus, und in dieser Entstehungsurfache erblicken wir auch die Gewähr ihres Bestandes.

Das «Vaterland» schreibt: «In den Weihnachts-Betrachtungen der Journale kommt im allgemeinen eine hoffnungsfreudige Stimmung zum Ausdruck. Das Thema des Coalitions-Friedens wird da in mannigfacher Weise variiert und selbst da, wo sich früher ein heftiges Widerstreben zeigte, gewinnt man jetzt dem neuen Zustande der Dinge die besseren Seiten ab.»

Das «Wiener Tagblatt» bemerkt: «Mit Stolz können alle Oesterreicher auf eine Thatfache zurückblicken, welche den unumstößlichen Beweis dafür geliefert hat, daß im entscheidenden Augenblicke der patriotische Gedanke, die Liebe zu Kaiser und Reich über alle Bestrebungen siegt, welche geeignet sind, die Einigkeit aller seiner Bewohner zu gefährden. Was so lange ersehnt worden ist, das ist eingetroffen, der Coalitions-Gedanke hat einen glänzenden Triumph gefeiert.»

Das «Extrablatt» äußert sich folgendermaßen: «Der österreichischen Völker-Familie war es schon seit langem nicht vergönnt, das Weihnachtsfest in so hoffnungsfroher Seelenverfassung zu begehen, wie diesmal. Der Bann der bösen Geister ist nunmehr gebrochen, und haben sich die besseren Elemente aus allen Parteilagern zusammengeschart zu patriotischem Wirken, zu entschlossener Abwehr der von den vernunftlos waltenden Trieben dem Vaterlande drohenden Gefahren!»

Die «Deutsche Zeitung» hofft, «daß unter dem Zeichen der Coalition der Parteien und unter dem Wanken einer den Frieden und die Wohlfahrt ernstlich wollenden Regierung sich auf dem Boden der wirtschaftlichen Interessen endlich eine erfolgreich schaffende Thätigkeit entwickeln werde.»

Die «Oesterreichische Volks-Zeitung» freut sich, «daß wir seit langer Zeit zum erstenmale wieder das Weihnachtsfest, wenn auch nicht als einen Tag stolzer Freude, so doch als einen Tag stillen Friedens begehen dürfen. . . . Friede den Menschen auf Erden! Diese Heilsbotschaft glänzt auch in dem Programme des Coalitions-Ministeriums.»

Das «Neue Wiener Journal» bemerkt: «Nach vielen Jahren erbitterter Kämpfe haben sich große Parteien, ob nun liberal oder conservativ, deutsch oder slavisch, zu gemeinsamer Arbeit zusammengefunden in dem Vorsatze, die Streitort zu begraben und die geistigen und moralischen Kräfte in den Dienst des Vaterlandes, zum Wohle seiner Völker zu stellen. Pararell damit laufen die Bemühungen der Regierung, ihrerseits das anzustrebende Ziel in der entgegenkommendsten Weise zu fördern.»

Im «Sonn- und Feiertags-Courier» heißt es: «Die Hauptsache ist, daß alle drei Coalitions-Parteien mit dem Regierungsprogramme einverstanden sind und dem Ministerium ihre Unterstützung gewähren. So kann denn das Ministerium Windisch-Grätz, ausgerüstet mit dem vollen Vertrauen des Parlamentes, guten Muthes an die Arbeit gehen.»

Auch in der Provinzpresse begegnen wir ähnlichen Äußerungen.

So schreibt das «Linzer Volksblatt»: «Erwidern wir das Vertrauen, um das Fürst zu Windisch-Grätz bei seinem Regierungsantritte gebeten. Betreten wir einig und mit Hoffnung die Bahn der Arbeiten, die vor uns liegen.»

Die «Neuen Tiroler Stimmen» bringen unter dem Titel «Der Coalitions-Friede» einen Artikel, der mit den Worten schließt: «Möge die Weihnachtszeit den Frieden bringen in die Herzen der Einzelnen und insbesondere derjenigen, die im öffentlichen Leben in die ersten Reihen gestellt sind.»

### Politische Uebersicht.

Saibach, 28. December.

Heute nehmen die Landtage von Böhmen, Schlesien und Krain ihre Thätigkeit auf. Wie verlautet, beabsichtigen die altczechischen Landtags-Abgeordneten die Einberufung einer Delegierten-Conferenz von Mitgliedern ihrer Partei mit Mitgliedern des jungczechischen und des Großgrundbesitzer-Clubs, um über die Haltung gegenüber der neuen Regierung im Landtage zu berathen. Im niederösterreichischen Landtage gelangt am Freitag das Budget-Provisorium zur Verhandlung.

Der politische Mord in Prag regt begreiflicherweise die heute vorliegenden Blätter zu ernstlichen Betrachtungen an. Es wird einmüthig hervorgehoben, daß man es da mit den traurigen Früchten einer extremen Richtung zu thun habe, welche das Jungczechenthum speciell unter der Jugend gepflegt habe. Die jungczechischen Führer, sagt ein deutschliberales Blatt, mögen sich ihr Werk ansehen und sich fragen, ob sie es vor ihrem Volke und vor ihrem Gewissen verantworten können. Sie haben Wind gesät und ernten Sturm. — Unter traurigen Umständen tritt somit der böhmische Landtag heute zusammen. Gerade die letzten Ereignisse lassen aber vielleicht die Hoffnung nicht ganz unberechtigt erscheinen, daß sich endlich alle Freunde der Wohlfahrt und des Friedens zusammenfinden werden, um in einträchtiger Arbeit die Wunden zu heilen, welche das verblendete Vorgehen einer Partei dem Lande geschlagen.

Nach einem Berliner Telegramme wurde der Termin für das Inkrafttreten des deutsch-serbischen Handelsvertrages, dessen Festsetzung die beiden Regierungen sich vorbehalten hatten, mittelst Notenaustausches auf den 1. Jänner 1894 anberaumt.

In dem vorgestern in Paris abgehaltenen Ministerathe machte Ministerpräsident Casimir-Perier neuerlich Mittheilungen über die Handelsvertrags-Verhandlungen mit Spanien und erklärte, daß dieselben noch zu keinem Ziele geführt haben.

Die Zustände in Sicilien sind nachgerade sehr bedenklich geworden und machen der Regierung ebensoviel, ja vielleicht mehr Sorge als der Zustand der italienischen Finanzen. Das Volk greift in seiner Noth und Verzweiflung zur Gewalt und zwingt zu blutiger Abwehr. Ministerpräsident Crispi empfahl in einem telegraphischen Rundschreiben an die Präfecten in Sicilien denselben, die Syndaci (Bürgermeister) aufzufordern, auf eine gerechtere Vertheilung der Gemeinde-Auflagen Bedacht zu nehmen und dafür Sorge zu tragen, daß die Verzehrungssteuern in einer für die Bevölkerung möglichst wenig drückenden Weise eingehoben werden.

In Brüssel hat Sonntag und Montag ein Socialisten-Congress unter dem Vorsitze Anseele's getagt. Am ersten Tage ward das Programm der Partei verlesen, das sich wenig von den anderwärts aufgestellten socialistischen Programmen unterscheidet und als Haupt-

punkt die Umwandlung der capitalistischen Gesellschaftsordnung in die collectivistische verlangt.

Die in England von allen Seiten erhobenen Klagen wegen der Minderwertigkeit der englischen Flotte gegenüber den vereinigten Flotten Rußlands und Frankreichs sind zwar von Gladstone im Unterhause durch ein erzwungenes Vertrauensvotum mundtot gemacht worden. Indessen hat die conservative Opposition doch auf diesem Gebiete einen nicht unbedeutenden thatsächlichen Erfolg erzielt. Gladstone muß doch dem Verlangen des ersten Lords der Admiralität, des Earl Spencer, nach erhöhten Aufwendungen für Schiffbauten Folge geben.

Das bulgarische Sobranje genehmigte vorgestern die um 400.000 Francs erhöhte Civilliste für den Prinzen Ferdinand und nahm hierauf mit Anerkennung den Antrag der Regierung an, der Witwe und den Kindern des Grafen von Hartenau eine jährliche Pension von 40.000 Francs zu gewähren. Am nächsten Sonntag wird das Sobranje, nachdem es das Budget und die dringendsten Vorlagen erledigt, in feierlicher Weise geschlossen werden. — Am 15./27. März wird dasselbe zu einer außerordentlichen Session einberufen werden, um ihre Verhandlungen fortzusetzen.

In Serbien haben am letzten Sonntag, den 24. d. M., die Gemeinderathswahlen stattgefunden. Mit Ausnahme von Nisch, Arangelovac und einigen kleineren Gemeinden siegten überall die Radicals. — Vor dem Staatsgerichtshofe in Belgrad nimmt der Proceß gegen die Mitglieder des vorigen Ministeriums seinen Fortgang. Die gestrige Sitzung war der Verlesung der Vertheidigungs-Eingaben gewidmet, welche die Angeklagten im Juli in der Skupschina eingebracht haben. Es wurde mit der Verlesung der Eingabe von Avakumovic als Cabinetchef begonnen. Heute wird die umfangreiche Vertheidigungs-Eingabe von Ribarac und hierauf, wenn möglich, jene der übrigen Angeklagten verlesen.

### Tagesneuigkeiten.

(Die Weihnachts-Bescherung auf Schloß Lichtenegg.) Aus Wels wird über den diesmaligen Weihnachtsaufenthalt Sr. Majestät des Kaisers berichtet: Die Weihnachtsbescherung fand auf Schloß Lichtenegg in Gegenwart des Kaisers, des erzherzoglichen Paares, des Generaladjutanten Grafen Paar, des Kammervorstehers Baron Lederer und der Hofdame der Erzherzogin Marie Valerie statt. Alle Bediensteten auf Schloß Lichtenegg wurden mit Christgeschenken theilhaft. Bei dieser Gelegenheit waren auch die für den Kaiser und das erzherzogliche Paar bestimmten Weihnachtsgeschenke dem Personale zur Schau ausgestellt. Nicht wertvollen und sinnigen Gegenständen befanden sich unter diesen Christgeschenken auch Zuggegenstände der verschiedensten Gattung, darunter ein «Gigerl», welches, wenn die Maschinerie aufgezogen ist, mehrere bekannte Wiener Lieder pfeift. Der Kaiser, welcher sich in vorzüglichster Stimmung befand, wohnte der Christbaumfeier bis zum Ende bei.

(Orientreise des Erzherzogs Otto.) Wir haben bereits gemeldet, daß Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Otto um die Mitte des künftigen Monats eine größere Reise nach Egypten und von dort entweder nach Palästina oder nach Indien unternehmen wird, deren Zweck ausschließlich darin besteht, «um dem Erzherzog»

- 15. Vermählung des Erzherzogs Josef August mit Prinzessin Augusta von Baiern.
- 16. Graf Kálnoky in Mailand, Monza u. s. w.
- 16. Selbstmord des Directors der ungarischen Staatsbahnen, Ludwig Horvath.
- 16. Eröffnung des kroatischen Landtages.
- 17. Generalmajor Graf Alexander Hartenau (Prinz Battenberg, ehemals Alexander I. Fürst von Bulgarien) † in Graz.
- 18. Infolge Compromisses zwischen Alt- und Jungczechen wird der erste Vicebürgermeister Architect Gregor zum Bürgermeister von Prag gewählt.
- 18. Der niederösterreich. Gewerbeverein bewilligt 5000 fl. für das Flugschiff des Professor Wellner in Brünn.
- 19. Judex curiae Ladislav v. Szögyeny-Marich †
- 20. Bischofsconferenzen in Wien.
- 20. Generalconsul Ritter von Kreitner in Yokohama †
- 22. Sitzungen der drei coalirten Clubs, in welchen die denselben bisher angehörigen Minister erscheinen und um die Unterstützung der Gesamtregierung ansuchen.
- 23. Wiedereröffnung des Reichsrathes; Programm-Erklärung des Cabinetes.
- 23. Der Club der mährischen Czechen hat beschlossen, in Opposition gegen die Regierung zu treten. — Elf Mitglieder des Hohenwart-Clubs sind ausgetreten, und die Slovenen haben einen selbständigen Club gebildet.
- 26. Allerhöchste Entschliegung über die Errichtung eines vollständigen ungarischen Hofstaates.
- 26. Der dritte ungarische Katholikentag in Maria-Theresiopel gegen die Kirchenpolitik der Regierung.
- 26. Prälat Dr. Sebastian Brunner †

- 28. Äußerungen des Finanzministers Dr. v. Plener im Steueraussschusse des Abgeordnetenhauses über die Steuerreform.
- 28. Abg. Dr. Schupp (Linzer Handelskammer) legt sein Mandat nieder.
- 28. Eröffnung des Raimund-Theaters in Wien.
- 29. Der Componist Franz Mair † in Wien.
- 30. Abreise der Kaiserin nach Madeira.

December.

- 2. Die kirchenpolitischen Gesetze im ungarischen Abgeordnetenhause eingebracht.
- 2. Der Banus Graf Khuen-Hedervary wird im kroatischen Landtage anlässlich des zehnten Jahrestages seiner Amtsführung beglückwünscht.
- 5. Das Landwehrgesetz wird im Abgeordnetenhause angenommen.
- 5. 25. Jahrestag der Ernennung des Erzherzogs Josef zum Honved-Obercommandanten.
- 6. Einberufung der Landtage, mit Ausnahme des Tiroler.
- 7. Schluß der ungarischen Bischofsconferenz über das kirchenpolitische Programm der Regierung.
- 8. Unfall des Erzherzogs Otto durch Entladung einer Pistole.
- 9. Dr. F. L. Riegers 75. Geburtstag.
- 11. Die parlamentarische slavische Gegen-Coalition im österreichischen Abgeordnetenhause organisiert sich allmählich.
- 11. Im Abgeordnetenhause werden nach dem Bombenattentate in der französischen Kammer verschärfte Control-Maßregeln betreffs des Eintrittes eingeführt.

- 14. Handschreiben des Kaisers an Erzherzog Rainer anlässlich des 50. Jahrestages höchstseiner activer Dienstleistung.
- 14. Proteste der altczechischen Organe gegen eine Rede des Abgeordneten Dr. Grégr im Abgeordnetenhause anlässlich der Debatte über die Ausnahms-Berfügungen für Prag und Umgebung.
- 14. Das Abgeordnetenhaus nimmt die Ausnahms-Berfügungen zur Kenntnis.
- 14. Graf Edmund Attems zum Landeshauptmann in Steiermark ernannt.
- 14. Ministerpräsident Fürst zu Windisch-Grätz empfiehlt im Abgeordnetenhause die Annahme des Budget-Provisoriums. Erklärungen der Parteien hiezu.
- 15. Finanzprogramm-Rede des Finanzministers Dr. von Plener. Das Budgetprovisorium angenommen.
- 17. Oesterreichischer Bauerntag in Wien.
- 18. Dynamit-Attentat in Rakonitz.
- 19. Eröffnung mehrerer Landtage.
- Heimkehr des Rammkreuzers «Elisabeth» von seiner Weltreise.
- 19. Der Reichsrath vertagt.
- 23. Audienz einer Deputation aus Salzburg wegen der Tauernbahn.
- 23. Die «Vereinigten deutsche Linke» überreicht dem Finanzminister Dr. v. Plener ein Album mit Photographien ihrer Mitglieder.
- 23. Ermordung des Handschuhmachergehilfen Alois Mrva («Rigoletto von Toscana») in Prag.
- 24. Ernennung von fünf neuen Mitgliedern auf Lebenszeit des ungar. Magnatenhauses.

welcher bisher noch keine überseeische Reise unternommen hatte, Gelegenheit zu geben, fremde Länder und namentlich den Orient aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Der Erzherzog wird im strengsten Incognito reisen. Sein Gefolge wird nur aus dem Kammervorsteher Rittmeister Grafen Ladislaus Capriani, dann einem Ehrencavalier und zwei Dienern bestehen. Die Details des Reiseprogramms sind noch nicht endgiltig festgestellt. Gewiss ist nur, dass die Reise etwa Mitte Jänner 1894 angetreten und nicht über die Osterfeiertage ausgedehnt wird, und dass als nächstes Reiseziel Egypten gewählt werden wird. Sollte sich der Erzherzog für den Besuch von Palästina entschließen, so liegt die Absicht vor, eine Fahrt den Nil aufwärts bis zum zweiten Katarakte zu unternehmen. Von Egypten soll sich dann Erzherzog Otto nach Jaffa und von dort nach Jerusalem begeben.

(Ein bestohlener Graf.) Dem bermalen in Abbazia weilenden Grafen Plater-Syberg aus Bemberg wurde auf der Eisenbahnfahrt von Bemberg über Budapest und Ugram nach Fiume in jüngster Zeit ein Stern aus Brillanten, ein Armband mit einer Reihe Perlen und zwei Reihen Diamanten, eine Cravattennadel mit einem eisernen Pferdekopf, besetzt mit Perlen oder Saphiren, ein goldenes Armband mit großem Türkis, eine große Nadel, deren Kopf eine mit Diamanten besetzte Rose darstellt, ein Paar Manschettenknöpfe mit alten, polnischen in Gold gefassten Münzen, ein goldenes Armband mit sieben Rubinen (von denen drei fehlen), ein goldenes Kettenarmband, dessen Glieder sämtlich ein goldenes Namen eingraviert haben, eine kleine goldene Brosche mit Türkis, zusammen im Werte von 3000 fl. gestohlen. Graf Plater-Syberg sichert dem Zustandebringer eine Belohnung von 200 fl. zu.

(Auf der Nag erfroren.) Der Beamte der Steuer-Administration im 10. Bezirk in Wien, Hans Deinger, welcher in Begleitung des Beamten der Escampt-Gesellschaft Rudolf Bische zu einem Feiertagsausfluge in Wien eintraf, ist bei Besteigung der Nag-Alpe verunglückt. Beide wurden erstarrt aufgefunden, Deinger war erfroren, Bische konnte in das Leben zurückgerufen werden. Touristen, welche vom Karl-Ludwig-Schutzhause eine Partie auf die Nag machten und zum sogenannten Thörl hinauf übergingen, fanden auf dem Thörl-Plateau im Schnee erstarrt zwei Touristen auf. Man brachte dieselben ins Erzherzog-Otto-Schutzhause auf dem Thörl, wo sofort Wiederbelebungsversuche angestellt wurden. Nach sechsständiger Arbeit gelang es, den einen der Verunglückten, Bische, zum Bewusstsein zu bringen. Deinger konnte aber nicht mehr gerettet werden, er war erfroren. Bische liegt derzeit noch im Erzherzog-Otto-Schutzhause, und er ist so entkräftet, dass er bisher noch nicht imstande war zu erzählen, auf welche Weise das Unglück geschehen ist.

(Selbstmord des Grafen Alois Hardegg.) Sonntag vormittags hat sich im Officiersspitale in der Senfengasse der zweitälteste Sohn des Grafen Maximilian Hardegg, Graf Alois Hardegg, erschossen. Der junge Graf war erst 22 Jahre alt und Lieutenant im 7. galizischen Ulanenregimente Erzherzog Karl Ludwig. Er garnisonierte in Bemberg, trat aber vor ungefähr sechs Wochen einen längeren Urlaub an, welchen er in Wien zubrachte. Er erkrankte dort an einem Dickdarmentarrh und wurde deshalb in das Garnisons-

Spital aufgenommen. In den letzten Tagen hatte sich der Zustand des Grafen erheblich gebessert und er konnte tagsüber zeitweilig das Spital verlassen. Auch am Sonntag vormittags machte er einen kleinen Spaziergang, kehrte aber bald zurück und begab sich in das im Garten des Spitals befindliche Lusthaus, wo er mit einem Armeerevolver den Selbstmord verübte.

(Gattenmord und Selbstmord.) Aus Graz wird gemeldet: Ein Familien-Drama hat sich hier in der Gartengasse im Hause Nr. 12 zugetragen, wo der Giletschneider Johann Weninger zuerst seine Gattin, während dieselbe noch schlief, und dann sich selbst erschossen hat. Weninger, welcher als kränklich und excentrisch bekannt war, hatte wiederholt geäußert, dass er bald sterben müsse und erst am Sonntag in einem Gasthause erklärt, dass er das neue Jahr nicht mehr erleben werde. Das Motiv der blutigen That dürfte in der durch die Krankheit Weningers herbeigeführten Nothlage der Eheleute zu suchen sein.

(Oesterreichische Staatsbahnen.) Der Handelsminister hat, wie wir hören, den Präsidialvorstand der Generaldirection der Staatsbahnen, Oberinspector Dr. R. von Riazziolucki, zum Generaldirectionsrath ernannt. Dr. v. Riazziolucki, der als einer der befähigsten Referenten der Generaldirection gilt, erfreut sich im Kreise der Beamten auch infolge seiner persönlichen Eigenschaften lebhafter Sympathien.

(Neujahrs-Gratulationen.) So wie in den Vorjahren haben sich auch heuer sowohl die gemeinamen als die diesseitigen Ministerien, ferner die Obersten Hofämter, dann die Präsidenten des Reichsgerichtes, des Obersten Gerichtshofes und des Verwaltungs-Gerichtshofes, des gemeinamen und des diesseitigen Obersten Rechnungshofes dahin geeinigt, dass aus Anlass des bevorstehenden Jahreswechsels 1893/94 Neujahrs-Gratulationen seitens der Beamtenkreise zu unterbleiben haben.

(Jesuitengymnasium in Bafovice.) Der Minister für Cultus und Unterricht hat der aus acht aufsteigenden Classen bestehenden Privat-Belehranstalt der Gesellschaft Jesu in Bafovice bei Chyrov unter der Voraussetzung der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen auf die Dauer von drei Jahren vom Schuljahre 1893/94 angefangen das Recht zur Führung des Namens Gymnasium, das Doffentlichkeitsrecht sowie das Recht verliehen, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen.

(Von den großen europäischen Kriegsflootten) zählt die englische 325 Schiffe, die französische 221, die russische 131, die italienische 83, die deutsche 87 Schiffe.

Vocal- und Provinzial-Nachrichten.

Krainischer Landtag.

Erste Sitzung am 28. December.

Gestern fand die erste Sitzung der neuen Landtags-Session statt, der ein in der Domkirche celebriertes Hochamt vorangiang, welchem die meisten Landtagsabgeordneten beiwohnten.

Um 11 Uhr versammelten sich die Abgeordneten in dem landschaftlichen Redoutensale zur Sitzung. Landeshauptmann Otto Detela eröffnete die Session des

der Frau Carlsohn lag. Anders Lundqvist kam die Situation doch recht komisch vor und er fragte sich, welches Ende die Geschichte wohl nehmen würde. Es war auch gar zu sonderbar, dass er gleich nach dem ersten kurzen Zusammensein seine Vermögensverhältnisse darlegen sollte. Das war ihm noch nie passiert bei all seinen Bekanntschaften mit jungen Damen, aber das waren auch alles nur Choristinnen oder arme Schneidermädchen. Vielleicht, dachte er schließlich, hat die Witwe von ihrem Manne her große Warenvorräthe, und ich soll sie dann in meinem Geschäft verkaufen. Als sie nun in dem Hause der Frau Carlsohn angekommen waren und das Esszimmer betreten hatten, ergriff er ihre kleine Hand und sagte:

«Meine liebe Frau Carlsohn, würden Sie die Güte haben und mir zuerst einmal die Sachen zeigen, damit ich es nachher überlegen und den Wert schätzen kann?»

Da färbten sich ihre Wangen noch röther, und sie sagte mit vorwurfsvoller Stimme:

«Mein lieber Herr Lundqvist, ich hätte nicht erwartet, dass Sie sich so deutlich ausdrücken würden.»

Ehe er noch etwas erwidern konnte, öffnete ein nettes, junges Mädchen die Thür, und Frau Carlsohn rief:

«Führe die Kinder herein!»

Unterdessen hat sie Herrn Lundqvist, Platz zu nehmen, und kaum war dies geschehen, da erschienen drei wohlgekleidete Kinder. Mit Thränen in den Augen sah Frau Carlsohn erst den neuen Bekannten und dann wieder ihre lieben Kleinen an und sagte dann:

«Hier stelle ich Ihnen meine Kinder vor.»

«Das sind ja reizende Kinderchen! Gott sei Dank, Sie befreien mich wirklich von einer großen Sorge, und nun wollen wir auch noch eine Flasche Wein leeren.»

(Schluss folgt.)

Landtages, der mit Allerhöchstem Patent Seiner I. und K. Apostolischen Majestät vom 6. December auf den heutigen Tag einberufen wurde. Der Landeshauptmann begrüßte (in slovenischer und deutscher Sprache) die Abgeordneten, betonend, dass sie sich zur ernstlichen Arbeit, zu welcher genügendes Material vorhanden sei, zusammenfänden. Er begrüßte weiters achtungsvoll im Namen des Landtages den Vertreter der hohen Regierung, den hochgeborenen Landespräsidenten. Er gebe der Ueberzeugung Ausdruck, dass der Landespräsident die Thätigkeit des Landtages mit Interesse verfolgen, dessen Arbeiten fördern und die Anliegen und Wünsche desselben bei der hohen Centralregierung kräftig unterstützen werde.

Der Landeshauptmann widmete sodann dem verstorbenen Landtagsabgeordneten Heinrich Kavcic einen warmen Nachruf, wozu sich die Abgeordneten zur Trauerkundgebung von den Sitzn erhoben.

In seiner Rede fortfahrend, erwähnte der Landeshauptmann, dass seit der letzten Session ein wichtiges politisches Ereignis zu verzeichnen sei: die Veränderungen im Ministerium. Es sei zu hoffen, dass das Ministerium, die Gleichberechtigung aller Nationen berücksichtigend, zum Nutzen des ganzen altährwürdigen Oesterreich und der einzelnen Länder thätig sein und so den Intentionen Seiner Majestät des Kaisers, der mit gleicher Liebe allen seinen Völkern geneigt sei, entsprechen werde.

Der Redner schloß mit den Worten: In unverbrüchlicher Treue gegen Seine Majestät unsern allergnädigsten Kaiser inaugurierten wir die Verhandlungen des krainischen Landtages mit dem begeistertsten Aulseinerer Majestät dem Kaiser Franz Josef I. Slava! Hoch! Die Abgeordneten stimmten mit Begeisterung dreimal in diesen Ruf ein.

Landespräsident Baron Hein begrüßte, in deutscher und in slovenischer Sprache sprechend, die Abgeordneten namens der Regierung und theilte mit, dass ihm vorläufig Regierungsvorlagen nicht zugekommen seien; er gab die Versicherung, dass er den Verhandlungen des Landtages mit wärmstem Interesse folgen und mit aller Kraft zum Vollzuge der Beschlüsse der Landesvertretung beitragen werde.

Der Landeshauptmann theilte mit, dass der Abg. Georg Kraigher krankheitshalber um Bewilligung eines vierwöchentlichenurlaubes ersuche. Derselbe wird bewilligt, ebenso dem Abg. Professor Sullje ein Urlaub in der Dauer von 8 Tagen.

Die eingelangten Petitionen werden den zu wählenden Ausschüssen zugewiesen, zu Ordnern die Abg. Kersnik und Baron Lichtenberg, zu Verificatoren die Abg. Dr. Schaffer und Stegnar gewählt.

Ueber Antrag des Abg. Canonicus Klun wird beschlossen, in den Rechenschaftsbericht-Ausschuss 8 Mitglieder zu wählen.

Abg. Murnik als Referent des Landesausschusses stellt den Dringlichkeitsantrag, den Bericht über die provisorische Forterhebung der Landesumlagen im Jahre 1894 in sofortige Berathung zu ziehen. Dies wird angenommen und nach dem Antrage des Landesausschusses beschlossen:

I.) Zur Deckung der Abgänge beim Landes- und Normalchulsonde für das Jahr 1894 sind vom 1. Jänner 1894 weiter bis zum Tage der Allerhöchsten Sanction der die endgiltigen Umlagen pro 1894 feststellenden Landtagsbeschlüsse alle jene Umlagen einzufügen, welche im Jahre 1893 vorgeschrieben waren, und zwar:

- 1.) für den Landesfond:
a) ein 40% Zuschlag zur Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost und vom Fleische;
b) selbständige Auflagen:
a) von dem Verbräuche von Biqueuren und allen versüßten geistigen Flüssigkeiten ohne Unterschied der Gradhaltigkeit per Hektoliter 6 fl.;
b) von dem Verbräuche aller übrigen gebrannten geistigen Flüssigkeiten nach Graden des 100theiligen Alkoholometers, vom Hektolitergrad 18 kr.;
c) ein 28% Zuschlag auf die volle Vorschreibung aller directen Steuern sammt Staatszuschlägen.

2.) Für den Normalchulsond: ein 10% Zuschlag auf die volle Vorschreibung aller directen Steuern sammt Staatszuschlägen.

II. Der Landesausschuss wird beauftragt, unverzüglich die Allerhöchste Genehmigung für den Beschluss sub I. einzuholen.

Die Rechnungsabschlüsse und Geharungsausweise des Landesausschusses werden dem Finanzausschusse zugewiesen.

Die Wahl des Georg Kraigher als Landtagsabgeordneten des Landgemeinden-Wahlbezirktes Adelsberg-Boitsch-Senosetsch Laas-Feistritz (Berichterstatter Abgeordneter Murnik) wird als giltig erklärt.

In den Finanzausschuss wurden gewählt die Abgeordneten: Murnik (Obmann), Seine Excellenz Baron Schwegel (Obmannstellvertreter), Pribar, Klun, Ludmann, Dr. Papez, Dr. Schaffer, Stegnar, Sullje, Biskinar und Zitnik.

In den Verwaltungsausschuss wurden gewählt die Abgeordneten: Kersnik (Obmann), Baron Lichtenberg (Obmannstellvertreter), Vanger, Benardic, Murnik, Ogorelc, Patiz, Dr. Papez, Povše, Baron Rechbach und Dr. Tavdar.

Die rothe Nelke.

Humoreske von Alfred Freiherrn von Hedenstjerna.

(Fortsetzung.)

«Ich bin Kaufmann zu Bratebo und höre auf den Namen Lundqvist, unverheiratet und mein Wahlpruch lautet: «Wenn ich bitten darf, ein Glas guten Portwein!»

Wie sie so dahingegangen, gewahrten sie plötzlich einen anderen Herrn, auch mit rother Nelke, aber sehr mürrischem Gesicht. Darauf spazierten sie in eine Restauration und bestellten Portwein. Das erste Glas wurde auf das Wohl der neuen Bekanntschaft geleert und das zweite auf das Gedächtnis des seligen Gatten. Die junge Witwe wurde immer vertraulicher, berührte oft mit ihrer feinen Hand die Nelke am Knosploch und seufzte:

«O, du süßes, herrliches Abzeichen!»

«Entschuldigen Sie, bitte, es ist gar kein Abzeichen, sondern nur eine harmlose Nelke, die ich mir kaufte, da ich ihren Geruch liebe.»

«Nun, mein Herr, sagen Sie mir doch einmal, ob Sie meinen Schritt nicht gewagt finden?»

«Aber meine liebe Frau Carlsohn, könnte ich denn eine liebreizendere Dame finden als Sie? Was sollte ich also da gewagt finden? Wünschen Sie nicht noch ein Glas?»

«Mein Herr, da ich Sie hoch achte und in der kurzen Zeit gemerkt habe, dass Ihr Charakter sehr ehrenwert zu sein scheint, aber eine so wichtige Angelegenheit gründlich besprochen sein will, so bitte ich Sie, mich nach Hause zu begleiten.»

«Ich würde Ihre Einladung gern annehmen, aber mein Gepäck ist schon im Hotel.»

Doch die Witwe bat immer, und so wanderten sie die Commandeurstraße hinauf, wo die Wohnung

In den Rechenschaftsbericht-Ausschuss wurden gewählt die Abgeordneten: Grasselli (Obmann), Graf Erwin Auersperg (Obmannstellvertreter), Klein, Lavrenčić, Venarčić, Pfeifer, Stegnar und Baron Wurzbach.

Der Landeshauptmann schloss mit dem Wunsche auf ein glückliches neues Jahr die Sitzung und bestimmte als nächsten Sitzungstag den 9. Jänner k. J.

(Slovenisches Theater.) Anlässlich der Eröffnung des krainischen Landtages wurde gestern bei festlicher Beleuchtung des äußeren Schauplatzes eine Festvorstellung veranstaltet. Zur Aufführung gelangte — am slovenischen Theater zum erstenmale — Webers ewigschöner «Freischütz» mit den Damen Vesćinska und Riha und den Herren Beneš und Bašiček in den Hauptpartien. Rigte sich Fräulein Vesćinska in ihrer Rolle als Agathe neuerdings als hervorragende Sängerin, die namentlich nach der großen Arie im zweiten Acte durch den herzinnigen Vortrag das Publicum zu einem wahren Beifallssturme hinriß, so war Fräulein Riha ein allerliebster Nennchen, das die ihrer Rolle charakteristische Schalkhaftigkeit in Spiel und Gesang mit reizender Anmuth zum Ausdruck brachte und demgemäß auch großen, wohlverdienten Beifall erhielt. Herr Beneš als Max spielte und sang schön, desgleichen gefiel sehr gut Herr Bašiček als Kaspar und später als Eremit. Auch die übrigen Solisten, wie Fräulein Polakova als Brautjungfer und die Herren Kollu (Ottolar), Berdan (Kuno) und Rus (Kilian) mögen sich mit einem Pauschalloben begnügen. Da auch der Chor über diverse Schwierigkeiten glücklich hinwegkam, so erschien uns der warme Beifall, der der Gesamtauführung wiederholt zutheil wurde, in vollem Maße berechtigt. — Im decorativen Theile fanden wir einige Kleinigkeiten, in die wir jedoch nicht weiter eingehen wollen, nicht eben zutreffend genug, doch muß andererseits zugegeben werden, daß die Wolfsschlucht, worin insbesondere der natürliche Wasserfall großes Wohlgefallen erregte, recht hübsch inscenirt war. Zum Schlusse möge noch ein Wort des Lobes dem Regisseur Herrn Kollu gewidmet werden, der mit vieler Ausdauer der gewiß nicht geringen Aufgabe gerecht wurde, die vier Hauptdarsteller eine anständige slovenische Prosa sprechen zu lassen. Zu der Vorstellung, die vor total ausverkauftem Hause in Scene gieng, waren Herr Landespräsident Hein und viele Landtagsabgeordnete erschienen. Am kommenden Samstag findet eine Reprise der Oper statt, für welche, wie wir hören, die Plätze bereits bis zur Hälfte verkauft sind.

(Deutsches Theater.) Heute gelangt eine neue Wiener Posse «Der letzte Kreuzer» zur Aufführung. Eine gesunde Lust weht aus diesem Bühnenwerke, das in Wien ungezählte Aufführungen erlebt, auch hier sich großen Erfolges erfreuen wird. Da die heurige Saison uns bisher nur eine neue Posse gebracht, dürfte die Novität freundlich aufgenommen und gut besucht werden. Sonntag nachmittags um halb 6 Uhr wird die Posse «Lumpaci Bagabundus» bei ermäßigten Preisen aufgeführt. Die Ballett-Pantomime «Die goldene Märchenwelt» wird in der ersten Hälfte des kommenden Monats unter Mitwirkung zweier Solotänzerinnen, die den etwas matten choreographischen Theil beleben werden, neu studirt wieder in Scene gesetzt. Bis dahin wird auch der bühnentechnische Theil besser klappen, und es werden jene schon bemängelten Anstände in der decorativen und mechanischen Ausstattung entfallen.

(Publicierte Gesetze.) Die «Wiener Zeitung» veröffentlicht das Gesetz betreffend das Recruten-Contingent, das Budgetprovisorium und das Gesetz betreffend die Unterstützung der Handelsmarine sammt der Durchführungsverordnung, das Gesetz betreffend die Abänderung des das Privilegienwesen regelnden Artikels 16 des Zoll- und Handelsbündnisses sammt der Durchführungsverordnung, die Verordnung des Handelsministeriums, mit welcher die Verköstigungsgebühr für die Heimführung mittelbarer Personen auf einheimischen Schiffen von 40 auf 50 Kreuzer erhöht wird, endlich die Verordnung betreffend die Errichtung eines neuen Steuer- und Depositenamtes in Zirkniz.

(Der Zug des Todes.) In dem eben zur Neige gehenden Jahre sind, nach der Zeitfolge zusammengestellt, aus regierenden und fürstlichen Häusern gestorben: Prinz Charles Alexander Edward Theodor, der Sohn des Königs Theodor von Abyssynien. Fürstin Katharina von Hohenzollern. Herzogin Margarethe von Madrid. Saghid Ali, Sultan von Zanzibar. Fürst Adolf Georg zu Schaumburg-Lippe, preussischer General der Cavallerie. Prinzessin Elisabeth von Schwarzburg-Sonderhausen. Fürst Georg Victor zu Waldeck und Pyrmont. Herzog Max Emanuel von Baiern, Bruder unserer Kaiserin. Ali Kemal Pascha, ägyptischer Prinz. Gräfin Amalie Hügel, später Fürstin von Teck, Tochter des Herzogs Alexander von Württemberg. Graf Adalbert zu Waldeck und Pyrmont, Chef der jüngeren gräflichen Linie. Ernst II., regierender Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha. Prinz Wilhelm von Schleswig-Holstein-Glücksburg. Der Maharadscha Dhulap Singh. Endlich starb am 17. November in Graz Generalmajor Graf Alexander von Hartenau, Prinz von Wattenberg und ehemaliger Fürst von Bulgarien.

(Vom Unterkrainer Spital.) Mit Rücksicht auf das Ergebnis der commissionellen Besichtigung der Adaptierungsarbeiten in dem als Spital für männliche Kranke bestimmten Gute Neuhof in Randia wurde von der k. k. Landesregierung der dortigen Ordensniederlassung der Barmherzigen Brüder provisorisch und bis zur Zeit des in Aussicht gestellten Spitalneubaus die Eröffnung der Anstalt und der Belag derselben bewilligt.

(Influenza.) Im Dorfe Goljek, Bezirk Gurktal, allwo schon seit Wochen der Gesundheitszustand kein günstiger war und Lungenentzündungen, Katarthe der Respirationsorgane u. mehrmals austraten, vermehrten sich die Erkrankungen in 10 bis 14 Tagen in so auffällender Weise, daß in den 16 entfernt von einander liegenden Gehöften 30 Personen erkrankten, und zwar 8 Männer, 7 Weiber und 15 Kinder, von denen 2 Männer und ein 15jähriges Mädchen an Lungenentzündung gestorben sind. Dem ärztlichen Ausspruche gemäß handelt es sich hier um eine ziemlich bössartige Influenza in ihren verschiedenen katarhalischen, gastrischen und nervösen Formen.

(Lieferungs-Ausschreibung.) Am 25. Jänner 1894 wird im Amtlocale des k. und k. Matrosencorps in Pola eine Offertverhandlung wegen Ueberlassung der Lieferung verschiedener für die Menagewirtschaft des k. und k. Matrosencorps in Pola notwendigen Lebensmittel abgehalten. Die Offerten sind bis einschließlich 20. Jänner 1894 beim k. u. k. Matrosencorps einzureichen. Die näheren Bedingungen und das Offertformulare liegen auch bei der Handels- und Gewerbelammer in Laibach zur Einsicht auf. Der jährliche Bedarf beträgt annähernd: Mehl 20.000 Kilogramm, Weizenmehl 6000 Kilogramm, Fischen, weiß 11.000, roth 25.000 Kilogramm, Erbsen 3500 Kilogramm, Erbapfel 76.000 Kilogramm u. s. w.

(Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 17. bis 22. December kamen zur Welt 22 Kinder und starben 26 Personen, darunter an Blattern 1 (im allgemeinen Krankenhause), Keuchhusten 1, Tuberculose 2, Entzündung der Athmungsorgane 3, Schlagfluß 1, Altersschwäche 5 und an sonstigen Krankheiten 13. Unter den Verstorbenen befanden sich 2 Ortsfremde und 6 Personen aus Anstalten. Infectionskrankheiten wurden gemeldet: 1 Scharlachfall, 2 Diphtheritis- und 77 Influenzafälle.

(Neuer Feuerwehverein.) In Neuborf, politischer Bezirk Voitsch, ist die Gründung eines freiwilligen Feuerwehvereines, welcher seine Thätigkeit auf die vielen auf der Obflaser Hochebene gelegenen Ortschaften zu erstrecken beabsichtigt, im Zuge, und hat das Gründungscomité die bezüglichen Statuten der k. k. Landesregierung zur Genehmigung bereits vorgelegt.

(Todesfall.) In Krainburg verschied am 27. d. M. der Oberlehrer der dortigen vierclassigen Volksschule und emer. k. k. Bezirksschulinspector Michael K u s t e r, ein ausgezeichnete Schulmann und ob seines concilianten Benehmens allgemein beliebt. Das Leichenbegängnis findet heute nachmittags um 3 Uhr statt.

(Stand der österr.-ungar. Bank vom 23. December.) Banknotenumlauf 464,916.000 Gulden (+ 2,930.000), Metallschatz 276,798.000 Gulden (- 34.000), Portefeuille 152,302.000 Gulden (- 1,206.000), Lombard 36,856.000 Gulden (+ 4,651.000 Gulden), steuerfreie Banknoten-Reserve 36,709.000 Gulden (- 3,940.000), Staatsnoten-Umlauf 372,116.000 fl. (- 6000 fl.)

### Neueste Nachrichten.

#### Telegramme.

Wien, 28. December. (Orig.-Tel.) Erzherzog Albrecht empfing vormittags die preussische Militär-Deputation unter Führung des General-Obersten Loë, welche ihm den Marschallstab überreichte.

Wien, 28. December. (Orig.-Tel.) Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Albrecht stattete in der Uniform eines preussischen Feldmarschalls dem General-Obersten Baron Loë und den übrigen Herren der preussischen Deputation einen Besuch ab. Abends fand zu Ehren der Deputation ein Diner bei Sr. k. Hoheit Erzherzog Albrecht statt.

Wien, 28. December. (Orig.-Tel.) Die Wiener Touristen Kohn, Passau und Pick sind bei einer Besteigung des Großglockner verunglückt. Kohn ist todt, die übrigen werden vermisst.

Prag, 28. December. (Orig.-Tel.) Der Landtag wurde eröffnet. Der Oberkandmarschall hob die Nothwendigkeit der wirtschaftlichen Arbeiten hervor und brachte in deutscher und böhmischer Sprache ein dreimaliges, begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Die Prager böhmischen Abgeordneten bringen den Antrag auf Aufhebung des Ausnahmestandes in Prag ein.

Prag, 28. December. (Orig.-Tel.) Der Club deutscher Landtagsabgeordneter nahm einstimmig eine Resolution an, worin das Coalitionsministerium vertrauensvoll begrüßt, das kundgegebene Regierungs-

programm vollinhaltlich gebilligt, Finanzminister von Plener des unwandelbarsten Vertrauens und der treuesten Anhänglichkeit versichert wird. In einer die Resolution begründenden Rede führte Abgeordneter Schmeyfal aus, der Club sehe vorläufig von einer Vertreibung der Abgrenzungsarbeiten ab, um nicht durch unzeitiges Aufrollen der Parteifrage das Einleben der Coalitionsregierung in Frage zu stellen.

Prag, 28. December. (Orig.-Tel.) Die amtliche «Prager Zeitung» stellt aus den Bekenntnissen der Würder Mrva's als zweifellos fest, daß sich ein Zusammenhang zwischen der Bluthat und dem systematisch betriebenen Mißbrauche des gesprochenen und des geschriebenen Wortes seitens der jüngeren politischen Generationen ergebe, und fordert die Patrioten auf, rasch und ernst auf die Revision des politischen und nationalen Programmes, auf die Musterung der Vertreterschaft des Volkes und auf die Hebung der Moral der öffentlichen Meinung und ihrer Organe hinzuwirken, widrigenfalls für den guten Ruf Böhmens das Unerläßliche von außen vorgekehrt werden müßte.

Amsterdam, 28. December. Gestern abends demonstrierte eine große Anzahl arbeitsloser Individuen vor dem königlichen Palais und bewarf die Polizei mit Steinen; die Polizei mußte von der blanken Waffe Gebrauch machen und verwundete mehrere Personen. Um Mitternacht wurde die Ruhe wieder hergestellt.

Meißen, 28. December. Araf überlieferte dem Marschall Martinez Campos die hervorragendsten Führer des Aufstandes. Campos überbandte die Gefangenen nach Tanger, damit der Sultan dieselben selbst bestrafe.

### Literarisches.

«Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild.» Im vorliegenden 4. Hefte des Bandes Böhmen beendet Prof. R. Willkomm die landschaftliche Schilderung des südwestlichen Theiles Böhmens, während Prof. August Sebläček die Schilderung Südost-Böhmens beginnt; beide Autoren sind hervorragende Kenner des Landes. Die zahlreichen Landschaftsbilder des Heftes haben die Künstler Carl Liebischer, Prof. Julius Makal und Johann Novopach nach der Natur ausgeführt.

Wer kennt nicht Emmy Heine, die Herausgeberin der weitverbreiteten «Lehrbücher für Handarbeiten»? Unter der Redaction dieser Autorität steht das in Verlage von John Henry Schwerin, Berlin, herausgegebene große Handarbeitenblatt für die Familie, das den bezeichnenden Titel «Frauen-Fleiß» führt und vom Januar ab in Oesterreich-Ungarn zur directen Einführung gelangt. Alles, was das weibliche Handarbeitenfeld an Neuem und Interessantem bietet, ist in diesem mit Hunderten von naturgroßen Original-Handarbeitenvorlagen ausgestatteten Handarbeitenblatt dargestellt. «Frauen-Fleiß» ist eine wahre Fundgrube für Handarbeiten aller möglichen interessanten Techniken und einzig in seiner Art. Man abonniert jetzt schon auf «Frauen-Fleiß» zu 50 kr. vierteljährlich pro I. Quartal 1894 bei allen österreichisch-ungarischen Buchhandlungen und Postanstalten. Unentgeltliche Probenummern von «Frauen-Fleiß» durch alle Buchhandlungen.

Alles in dieser Rubrik Besprochene kann durch die hiesige Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. v. S a m b e r g bezogen werden.

### Lottoziehung vom 27. December.

Prag: 67 25 44 46 21.

### Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

December	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richt: de Himmels	Feuchtigkeit in Millimeter
	7 U. Mg.	740.9	-4.0	windstill	Nebel	
28.	2 » N.	741.2	1.8	D. schwach	heiter	0.00
	9 » Ab.	744.4	0.4	D. heftig	heiter	

Morgens Nebel, tagsüber heiter, seit Nachmittag kalter, heftiger Ostwind anhaltend. — Das Tagesmittel der Temperatur -0.6, um 2.4° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm.-Januschowsky  
Ritter von Wischrad.

### Occasion!

Durch Ankauf einer grösseren Partie

Jacken, Radmäntel und Capes

sind wir in der Lage, dieselben bedeutend unter dem Kostenpreise zu verkaufen.

(5608) 4-4

Gričar & Mejač

Laibach, Elefantengasse Nr. 11.

Course an der Wiener Börse vom 28. December 1893.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for Staats-Anleihen, Pfandbriefe, Bank-Aktionen, and others.

Landes-Theater in Laibach.

61. Vorst. (Abonn.-Nr. 59.) Ungerader Tag. Heute Freitag den 29. December Der letzte Kreuzer.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass 1.) der Bergmann Johann Redensek, wohnhaft zu Sagor, Provinz Krain, Sohn der Eheleute Bergmann Johann Redensek und Marianna geb. Grom in Aika, Oesterr.-Ungarn, und 2.) die gewerbllose Margaretha Klopölb, wohnhaft zu Bochohd, Section I, Nr. 100, Tochter des zu Sagor verstorbenen Schmieds Andreas Klopölb und dessen Ehefrau Gertrud geb. Klopölb zu Sagor, die Ehe mit einander eingehen wollen.

Eine viertel Loge im I. Rang

ist zu vermieten. — Anfragen an die Administration dieser Zeitung. (5712) 3—1

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die executive Versteigerung der dem Blas und der Gertraud Rupar von Blutigenstein gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Einl. Z. 26 der Cat.-Gde. Blutigenstein bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 30. Jänner und die zweite auf den 27. Februar 1894, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Schlafrocke von 9 fl. aufwärts. bei Gričar & Mejač Laibach (5610) 4—4 Elefantengasse Nr. 11.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Loži daje na znanje: Na prošnjo Antona Intiharja iz Slugovega št. 1 dovoljuje se izvršilna dražba Janez Korošičevega, sodno na 4657 gold. cenjenega zemljišča vlož. št. 9 dav. obč. Otave in na 62 gold. cenjenih dotičnih pritiklin. Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na 17. januarja in drugi na 21. februvarja 1894, vsakikrat od 10. do 11. ure dopoldne pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sôsebno vsak ponudnik dolzan, pred ponudbo 10 % varsčine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na upogled. C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 15. novembra 1893.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ilir. Bistrici daje na znanje, da se je na prošnjo Katarine Sterle iz Koritnic št. 23 (po c. kr. notarji J. Rahnetu v Ilir. Bistrici) proti Antonu Samsi iz Šembij št. 10 v izterjanje terjatve 300 gold. s pr. iz tusodne poravnave z dné 19. maja 1885, št. 2145, dovolila izvršilna dražba na 3190 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. št. 12 zemljiške knjige kat. obč. Šembije. Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na 29. januarja in na 2. marca 1894, vsakikrat ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Ilir. Bistrici dné 18. novembra 1893.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Burkart von Untergolo und der mj. Johanna Sever von Potok und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern wird Anton Poljanc von Gabrovšič zum Curator ad actum bestellt, und wird ihm der diesgerichtliche executive Realfeilbietungsbescheid vom 2. November 1893, Z. 3359, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Sittich am 29ten November 1893.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Versteigerung der dem Josef Bajuk von Tschernembl Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 4090 fl. geschätzten Realitäten E. Z. 8 ad Tschernembl und 285 ad Majerle bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 26. Jänner und die zweite auf den 28. Februar 1894, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiegerichtlichen mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. November 1893.

6. Verzeichnis

- derjenigen B. T. Wohlthäter, welche sich zugunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage losgekauft haben. Die mit einem Sterne Bezeichneten haben sich auch von Namens- und Geburtstags-Gratulationen losgekauft. \* K. I. Landespräsident Baron Hein f. Gemahlin. \* Ivan Murnik s. soprogo. \* Dr. Ivan Tavčar s. soprogo. \* Dr. Josef Suppan. \* Familie Huber v. Otróg. \* Franc Ks. Souvan. \* Karl Pollat. \* Johann Jay. \* Johann Globotchnigg. \* J. Mayer, Restaurateur. \* Krain. Industrie-Gesellschaft. \* Spinnfabrik, Laibach. \* Karl Mallner, k. k. Landesregierung-Diſſamter-Directionsadjunct i. R. \* Rudolf Endlicher f. Familie. \* Amalie Schermerl, Ingenieurs-Witwe, sammt Töchtern. \* Josef von Obereigner, Forstdirector in Schneeberg, f. Familie. \* Familie Hoerster. \* Albert Ritter von Buschan, k. k. Oberfinanzrath, f. Gemahlin. \* Dr. Emil Vod f. Frau. \* Finanzrath M. Goll f. Familie. \* Marquis und Marquise Louis v. Gozani. \* Raimund Andretto f. Frau. \* Dr. Valenta Ebler v. Marchthurn f. Gemahlin. \* Johann Švitil, k. k. Baurath, f. Frau. \* Marie Galle. \* Franz Galle. \* Anton Galle. \* Hubert Galle. \* Karl Galle. \* Anton Ludmann und Frau. \* Apotheker Piccoli f. Familie. \* Marie V. Fridrich. \* Lambert Fridrich und Frau. \* Major Simeon Ritter von Borota und Frau. \* Dr. Victor Schonta, k. u. k. Stabsarzt b. R. Franz Carman, k. u. k. Militärprieſter i. P. \* Max Günzler und Frau. \* Kaiserl. Rath Mahr und Familie. \* Marie Grunnig. \* Dr. Alfons Moſche und Familie. \* Ernest Gofler, k. k. Baurath i. R. \* Regierungsrath Werf und Familie. \* Marie Altmann. \* August von Wurzbach in Laibach. \* Dr. Maximilian von Wurzbach und Gemahlin. \* Amalie Hamm. \* Wilhelm Ebler von Kiefewetter, k. u. k. Major, f. Frau. \* Hugo Hohn, Post-Controllor, f. Frau. \* Gustav und Hilde Tonnies. \* Rath. Lübed und Tochter. \* Matthäus Treun, Privatier. \* Friederike Pregel, Sparcasse-Cassiers-Witwe, f. Sohn in Graz. \* Dr. Mathes f. Frau. \* Dr. V. Gregorič s. soprogo. \* Janko Kersnik, c. kr. notar, s. soprogo. (5571) 3—2 St. 10.722. Razglas. Ker ni bilo k prvi eksekutivni dražbi Antonu Knafelcu iz Knezaka št. 91 lastnega zemljišča vl. št. 112 kat. obč. Knezak dné 11. decembra 1893 nobenega kupca, vrsila se bode dné 12. januarja 1894 druga eksekutivna dražba. C. kr. okrajno sodišče v Ilir. Bistrici dné 11. decembra 1893.